

# Elternabend 2021

Herzlich willkommen!

## Mission

- › «Wir fordern und fördern ganzheitliche Bildung, Kooperation und Entwicklung im Dienste des Menschen und des schweizerischen Unternehmertums.»



## Vision

- › «Am Puls der Wirtschaft sind wir das regionale Kompetenzzentrum für berufliche Bildung und persönliche Weiterentwicklung – die Ressource für umsetzungsstarke Menschen und Institutionen im Kanton Bern.»



Quelle:  
<http://mra.ilovemelville.co.za/2017/09/mra-vision-of-melville-community-input-required/>

## Persönlich/nah – Digital - Mehrsprachig



## Erfahren – Engagiert - Fortschrittlich



CI

Rektorat

**Berufsfachschule**

Lernende

**Staat**

Weiterbildung  
Erwachsene

**Höhere  
Berufsbildung**

**Privat**

## Berufe am BWZ Lyss

<b>Beruf</b>	<b>Klassen</b>	<b>Lernende</b>
Fachleute Gesundheit EFZ	<b>18</b>	<b>308</b>
Assistent/-in Gesundheit/Soziales EBA	<b>6</b>	<b>62</b>
Florist/-in EFZ	<b>5</b>	<b>62</b>
Gärtner/-in EFZ	<b>8</b>	<b>130</b>
Gärtner/-in EBA	<b>3</b>	<b>26</b>
Kaufleute EFZ	<b>7</b>	<b>130</b>

## Berufe am BWZ Lyss

Beruf	Klassen	Lernende
Logistiker/-in EFZ	12	266
Logistiker/-in EBA	4	44
Strassentransportfachfrau/ -mann EFZ	7	136
Schreiner/-in EFZ	8	138
Zimmerleute EFZ	7	127
<b>TOTAL</b>	<b>85</b>	<b>1'429</b>

## Von der Volksschule in die Arbeitswelt



## Viel Neues

- › Mit der Lehre nicht automatisch erwachsen
- › Unterstützung und Betreuung notwendig und gleichzeitig Selbständigkeit
- › Teil der Arbeitswelt mit klaren Regeln und Gegebenheiten
- › Daran gewöhnen, korrigiert zu werden
- › Gute Einteilung der Ressourcen/Organisation!
- › Menge von Terminen und Anforderungen – Setzung von Prioritäten, Dialog suchen!

## Berufsfachschule



Familie

## Lernende



Unternehmung





**Medienkompetenz**  
**Sprachkompetenz**  
**Selbstkompetenz**

# „Neue Welt“



## Digitale Klasse: Was bedeutet das?

- › Attraktiver **Medienmix** (nicht immer am PC)
- › Zusätzlich wird **Medienkompetenz** geschult und angewendet
- › Am Ende der Lehre **Zertifikat** zum EFZ (bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt)



## Förderung der Selbstkompetenzen

- › **Individuelle Unterstützung bei Schwierigkeiten**  
(Stützangebote, usw.)
- › **Gespräche**  
› **Eltern/Lehrbetrieben**
- › **Standortbestimmung –**  
Selbsteinschätzung
- › **Laufend im Alltag**  
(Vorbereitung aufs QV)

## Wichtige Leitgedanken

- › Lernen ist oft mit Anstrengung und Überwinden von eigenen Widerständen verbunden.
- › Der Wille zu Leistung und zum Erreichen des Erfolges hängt zu einem grossen Teil von den Lernenden selbst ab.

## Weitere Informationen

- › Stütz- und Freikursangebot auf Homepage
- › Erweiterte Allgemeinbildung ab 2. Jahr für gute Lernende als Vorbereitung auf die BM2
- › Hinweis auf die Wegleitung, die verteilt worden ist, aber auch via Homepage zugänglich ist

→ Informationen zu diesen Punkten, siehe [www.bwzlyss.ch](http://www.bwzlyss.ch)

## Allgemeines

- › Urlaubsgesuche / Absenzen / Dispens
- › Wegleitung für Lernende
- › Diese PPP finden Sie auf der Homepage, siehe Anleitung dazu (liegt auf)
- › Für überbetriebliche Kurse ist der Verband zuständig

# BK Berufskennntnisse

LogistikerInnen EBA Klassen LOGBA2021 a/b

# Herzlich Willkommen zum Elternabend Logistiker EBA LOGBA2021 a/b

## > **FACH-LEHRER**

R. Kohler

## > **ABU-LEHRER**

M. Weyermann

## > **SPORT-LEHRER**

D. Steiger / G. Shabanaj

## Röthlisberger Beat

- Leiter  
Fachgruppe Strassentransport/Logistik
- Dipl. Berufsfachschullehrer
- Dipl. Logistikleiter



## Kohler Roger

- Fachlehrer Logistikberufe
- Ausbildner mit eidgenössischem Fachausweis



# Logistikerin EBA / Logistiker EBA

## Lager

- › Logistikerinnen und Logistiker EBA bewirtschaften Güter wirtschaftlich, sicher und nach betrieblichen Vorgaben.
- › Gearbeitet wird mit Fachbücher und Arbeitsblätter



## Logistiker EBA erlernen folgende Handlungskompetenzen: (Ohne Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen)

### Allgemeine Handlungskompetenzen

**A – Entgegennehmen  
von Gütern**

**B – Bewirtschaften  
von Gütern**

**C – Verteilen  
von Gütern**

**D – Einhalten der Vorgaben zur Arbeitssicherheit sowie zum  
Gesundheits-, Daten- und Umweltschutz**

**E – Optimieren von Qualität, Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz**

## Logistiker erlernen folgende Handlungskompetenzen:

### Fachkompetenz

Lernende bewältigen berufstypische Handlungssituationen zielorientiert, sachgerecht und selbstständig und können das Ergebnis beurteilen.

Logistikerinnen / Logistiker EFZ wenden die berufsspezifische Fachsprache und die (Qualitäts)Standards sowie Methoden, Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien fachgerecht an. Das heisst sie sind fähig, fachliche Aufgaben in ihrem Berufsfeld eigenständig zu bewältigen und auf berufliche Anforderungen angemessen zu reagieren.

### Methodenkompetenz

Lernende planen die Bearbeitung von beruflichen Aufgaben und Tätigkeiten und gehen bei der Arbeit zielgerichtet, strukturiert und effektiv vor.

Logistikerinnen / Logistiker EFZ organisieren ihre Arbeit sorgfältig und qualitätsbewusst. Dabei beachten sie wirtschaftliche und ökologische Aspekte und wenden die berufsspezifischen Arbeitstechniken, Lern-, Informations- und Kommunikationsstrategien zielorientiert an. Zudem denken und handeln sie prozessorientiert und vernetzt.

## Logistiker EBA / EFZ erlernen folgende Handlungskompetenzen:

### Sozialkompetenz

Lernende gestalten soziale Beziehungen und die damit verbundene Kommunikation im beruflichen Umfeld bewusst und konstruktiv.



Logistikerinnen / Logistiker EFZ gestalten ihre Beziehungen zur vorgesetzten Person, im Team und mit der Kundschaft bewusst und gehen mit Herausforderungen in Kommunikations- und Konfliktsituationen konstruktiv um. **Sie arbeiten in oder mit Gruppen und wenden dabei die Regeln für eine erfolgreiche Teamarbeit an.**

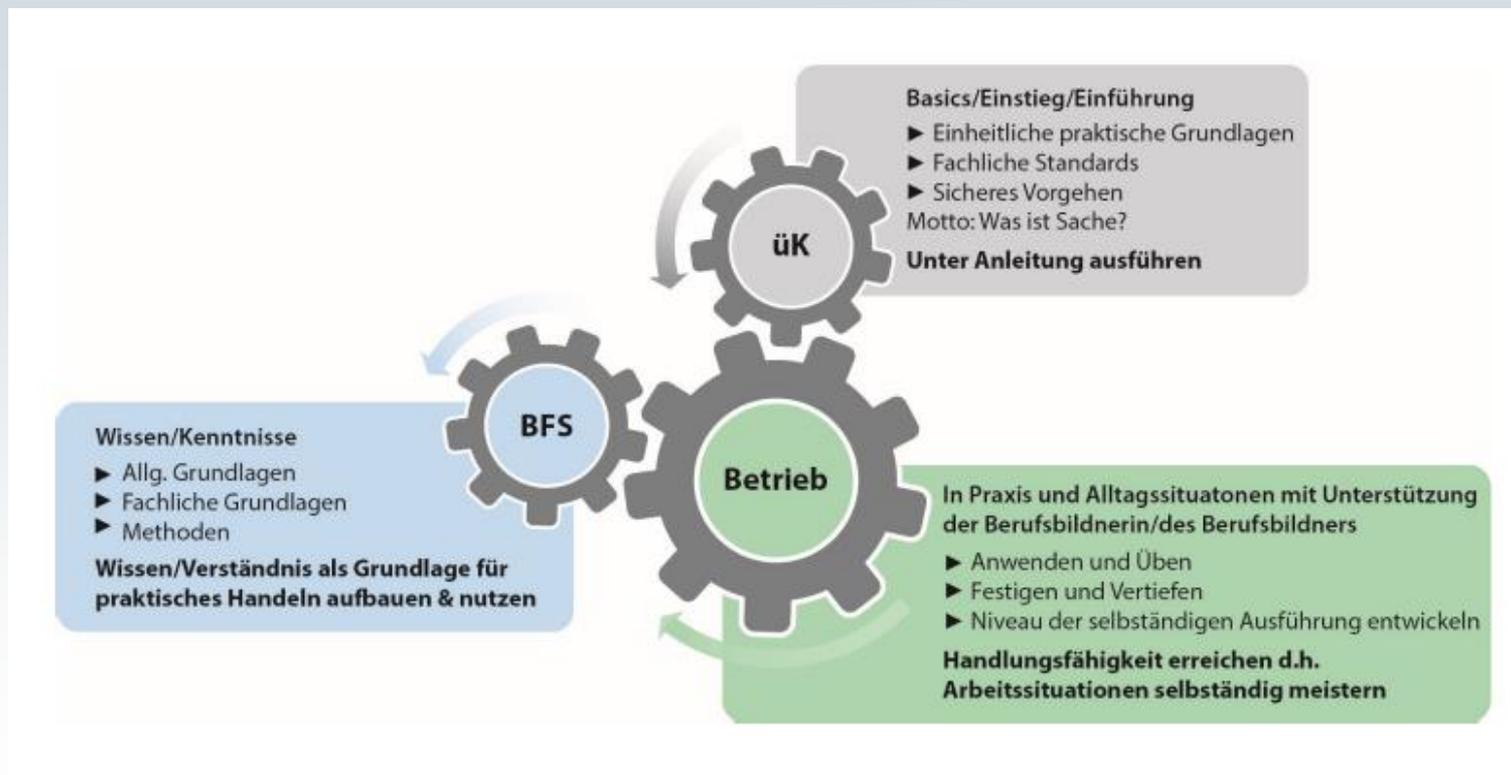
### Selbstkompetenz

Lernende bringen die eigene Persönlichkeit und Haltung als wichtiges Werkzeug in die beruflichen Tätigkeiten ein.



Logistikerinnen / Logistiker EFZ reflektieren ihr Denken und Handeln eigenverantwortlich. Sie sind bezüglich Veränderungen flexibel, lernen aus den Grenzen der Belastbarkeit und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Sie sind leistungsbereit, zeichnen sich durch ihre gute Arbeitshaltung aus und bilden sich lebenslang weiter.

## Zusammenarbeit der Lernorte



## Lernformen / Methoden

Um die geforderten Kompetenzen erreichen zu können, arbeiten wir mit folgenden Lernformen und Methoden:

The screenshot shows a OneNote page titled 'KW 42/ A1' with a table of activities and a list of learning objectives. The table has columns for 'Zeit', 'Kapitel', 'Seite', 'Inhalt (Methodischer Aufbau)', 'Dauer', 'Fachbuch', 'Präsentation', 'Arbeitsblatt', 'Lösung', and 'Bem'. The activities listed include 'Rechnen' (07:50-08:55), 'HBK "E"' (08:55-09:20), and 'Pause' (09:20-09:40). The learning objectives section is titled 'Handlungskompetenzen' and 'Aufgaben/ Prüfungen'.

Zeit	Kapitel	Seite	Inhalt (Methodischer Aufbau)	Dauer	Fachbuch	Präsentation	Arbeitsblatt	Lösung	Bem
07:50-08:55	Rechnen		Begrüßung "Brüche" Aufgaben kontrollieren "Brüche" üben	5' 65'				Brüche_Üb unges_Lös	
08:55-09:20	HBK "E"		Kahoot Kap. 1 und 2	20'			Brüche_Üb ungen	Rechnen Lösungen	
09:20-09:40			Pause						

- Office 365 / OneNote
- Lehrervorträge
- Arbeitsaufträge
- Lernbausteine
- Lernumgebungen
- Lernplattformen
- Gruppenarbeiten etc.

## Medienunterstütztes Unterrichten



# Medienunterstütztes Unterrichten

The screenshot shows a web-based LMS interface. The main content area displays 'KW 42/A1' with a table of lessons and tasks. The table has columns for 'Zeit', 'Kapitel', 'Seite', 'Inhalt (Methodischer Aufbau)', 'Dauer', 'Fachbuch', 'Präsentation', 'Arbeitsblätter', 'Lösung', and 'Bemerkungen'. The 'Inhalt' column contains a table with columns 'HC Nr.', 'Leistungsstufe BS', and 'Aufgaben/Prüfungen'. The 'Aufgaben/Prüfungen' column contains a table with columns 'Fach' and 'Auftrag'.

Zeit	Kapitel	Seite	Inhalt (Methodischer Aufbau)	Dauer	Fachbuch	Präsentation	Arbeitsblätter	Lösung	Bemerkungen
07:00 08:05	Technik		Übersicht über die Aufgabenkontrollen	15 10					
08:10 09:20	HEB 1		Arbeitsblätter	10					
09:20 09:40			Pause						



Eine Reise durch die Zeit...



## Erwartungen an die Lernenden

Um die Ziele erfüllen zu können, erwarten wir von den Lernenden, dass sie ...

... **pünktlich sind**

... **Einsatz und Leistung zeigen**

... **Ordnung halten**

... **im Unterricht mitmachen**



## Erwartungen an die Lernenden

Um die Ziele erfüllen zu können, erwarten wir von den Lernenden, dass sie ...

**... Teamgeist entwickeln**

**... die Hausaufgaben erledigen**



**... den Stoff zu  
Hause aufarbeiten**

## Informationen an Eltern und Berufsbildner

**Über den Stand der Leistungen orientieren wir durch ...**

... Zeugnisabgabe

... teilweise telefonischem Kontakt oder Email

... Einzelgespräche mit Eltern und Lehrmeister

... schriftliche Zwischenberichte



# Allgemeinbildung (ABU)

Voraussetzungen schaffen,  
damit junge Leute den  
**Übertritt in die Erwachsenen-**  
**welt** schaffen.

# Zwei Lernbereiche im ABU

Gesellschaft:

50%

Sprache und  
Kommunikation:

50%

# Themen im ABU

- › Berufliche Grundbildung
- › Geld und Kauf
- › Risiko und Sicherheit
- › Wohnen und Zusammenleben
- › Arbeit und Zukunft
- › Leben in der Schweiz

# Berufliche Grundbildung

- › Alles neu – der Lehrbeginn
- › Lehrvertrag / Rechte und Pflichten
- › Präsentation des Lehrbetriebs
- › Probleme und Konflikte
- › Zusammenfassung schreiben
- › Arbeits- und Lerntechnik

# Zeugnis

Pro Semester **je eine Zeugnisnote:**

- > **Gesellschaft**
- > **Sprache und Kommunikation**



# Qualifikationsverfahren im ABU

- › **Erfahrungsnote**  
= Durchschnitt aller Zeugnisnoten
- › **Vertiefungsarbeit**  
= Dokumentation und Präsentation

50%

50%

# Vertiefungsarbeit (VA)

- › Die Lernenden setzen ihre erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben und Sprechen im Rahmen der Vertiefungsarbeit um.
- › Sie erstellen eine Dokumentation und stellen ihre Arbeit in einer Präsentation vor (Einzelarbeit).

# Sport

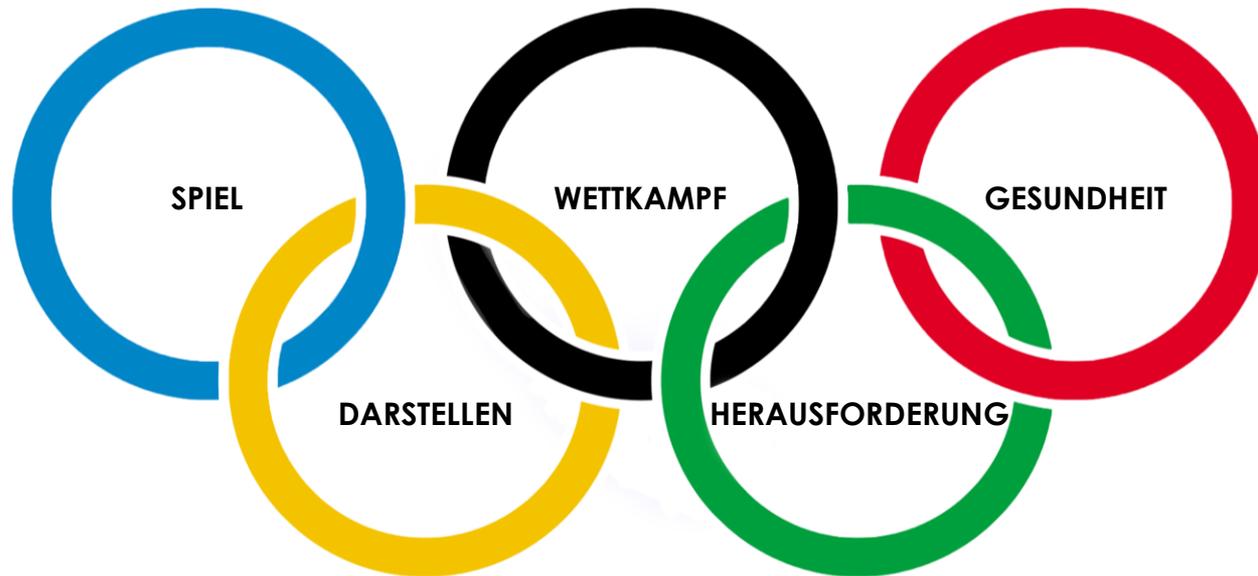
am BWZ Lyss



## Ziele

- › Lebenslanges Sporttreiben
- › Werte durch Sport
- › Entwicklung durch Sport
- › Interesse an Sport und Bewegung fördern

## Die 5 Bewegungsfelder im Sportunterricht



## Spiel - Spielen und Spannung erleben



## Wettkampf - Leisten und sich messen



## Gesundheit - ausgleichen und vorbeugen



## Ausdruck - Gestalten und darstellen



## Herausforderung - Erproben und Sicherheit gewinnen



## Umfang Sportunterricht

- › 1 Lektion / Schultag
- › EFZ Doppelktion
- › EBA Einzelktion

## Qualifikation (Kompetenzen)

- › Fachkompetenz 2/3
  - Sportliches Können
- › Überfachliche Kompetenzen 1/3
  - Sozial-, Selbstkompetenz
  
- › Zeugnis nach 38 Lektionen = Note

## Unterricht

- › Spass
- › Schwitzen
- › Lernen Lachen Leisten
- › Emotionen
- › Lebenslanges Sporttreiben



## Schluss

- › Sicherheit
- › Freikurse
- › Anlässe



**Herzlichen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**